

EMAS AKTUELL

Informationen über das europäische Umweltmanagementsystem

Herausgegeben von der Geschäftsstelle des Umweltgutachterausschusses



TITELTHEMA

Registrierte Standorte in Deutschland auf Zuwachskurs?

Seit Jahresbeginn wurden über 80 neue Standorte in das EMAS-Register eingetragen. Wenn sich der Trend im Laufe des Jahres fortsetzt, dann werden wieder deutlich mehr als 2.000 Standorte bundesweit dazugehören.

Münchener Bäderbetrieb hat EMAS

Anfang Januar wurde der Münchner Bäderbetrieb mit insgesamt 14 Standorten bei der IHK München registriert. Er gehört zu den Stadtwerken München (SWM) - dem größten kommunalen Unternehmen Deutschlands. Dort unterliegen nicht nur die Bäder dem Umweltmanagement, sondern auch die Wassergewinnung und die Strom- und Fernwärmeerzeugung. Das gerade in das Unternehmen integrierte Olympiastadionbad soll noch folgen. „Die EMAS-Registrierung ist ein wichtiger Bestandteil im umfangreichen Maßnahmenbündel im Gesamtkonzern“, erklärte der Vorsitzende der Geschäftsführung Dr. Kurt Mühlhäuser bei der Übergabe der Registrierungsurkunde. „Umweltschutz ist zentraler Bestandteil der SWM Unter-

nehmenspolitik. Als kommunales Unternehmen sind wir besonders auch der Nachhaltigkeit verpflichtet.“ Außerdem dankte er Bäderchefin Katja Gieseking sowie Rainer List, Leiter SWM Trinkwassergewinnung und deren Mitarbeitern für ihr großes Engagement. Ohne sie wäre die erfolgreiche EMAS-Validierung nicht möglich gewesen.



Übergabe der EMAS-Urkunde für Münchner Bäder und für die Trinkwasserversorgung der Stadtwerke München.

Hamburger Wasserbetriebe mit Umweltmanagement

Auch aus anderen Regionen Deutschlands gibt es Zustrom: So wurden fast zeitgleich die Hamburger Wasserbetriebe mit mehreren Standorten validiert. Sie sind das 43. Unternehmen in der Hansestadt, das die EMAS-Urkunde erhält. Allerdings sind von den dort seit 1995 ausgezeichneten Betrieben nur noch 20 bei EMAS aktiv. Für den Sprecher der Geschäftsführung von Hamburg Wasser sind nur ein wichtiger Beitrag zum Klimaschutz, sondern auch betriebswirtschaftlich effektiv: „Allein durch eine Veränderung der Vor-

klärung im Klärwerk Köhlbrandhöft konnte der Energieverbrauch drastisch gesenkt und die Betriebskosten pro Jahr um 200.000 Euro gemindert werden“, sagte Michael Beckereit.

Höchste EMAS-Dichte im Saarland dank Energis
Mit den beiden Energis-Standorten Wasserwerk Bisttal und Lauterbachthal ist die Zahl der EMAS-Standorte im Saarland auf über 50 angeschwollen und erreicht damit gemessen an der Einwohnerzahl nach den Angaben der dortigen IHK bundesweit die höchste Dichte in einem Bundesland. „Die Unternehmen machen sich mit EMAS fit für die Zukunft, schonen wertvolle Ressourcen und sparen meist noch eine Menge Geld“, so stellvertretende IHK-Hauptgeschäftsführer Hermann Götzinger.

Von EMAS I zu EMAS II

Unter dem Vorläufer-Standard EMAS I waren vor sechs Jahren schon einmal 2.700 Standorte in Deutschland registriert. Etliche Unternehmen haben die anspruchsvollen Registrierungen aber nicht aufrechterhalten. „Die Diskussion um praktikable Ansätze für das Umweltmanagement insbesondere in kleinen Unternehmen müssen wir weiterführen“, kommentiert der Vorsitzende des Umweltgutachterausschusses Dr. Schemmer die Entwicklung. Der UGA möchte kleine Betriebe, die Auswirkungen auf die Umwelt haben, zu einer vollwertigen Prüfung mit EMAS-Urkunde führen und hofft dort auf ein langfristiges Interesse an dem verlässlichen Standard.

Nr. 12 / April 2007, ISSN 1860-5516

Seite 2

EMAS-Praxis: Umweltfreundliches Altkabelrecycling mit EMAS

Hintergrund: Umweltschutz bei Lincoln

Nachgefragt: Zufriedene Kunden bei der Holzwerkstätte König

Tipps: EMAS-Praxisleitfaden, Vorbereitung auf Validierung, Ökofaire Beschaffung in der Sozialwirtschaft

Seite 3

Kurz und Knapp: Besser geht immer - Kirchentag, UNESCO zeichnet Kirchen aus, Ergebnisse der EMAS-Internetkonsultation, Hannover-Airport mit EMAS-Urkunde, Wenn's brennt: EMAS

Tipps: Mehr Effizienz durch Vernetzung, Nachhaltige Managementsysteme
Impressum

Seite 4

EMAS-Förderung: Gebührennachlässe für Umweltmanagement in Baden-Württemberg

Recht: Konsolidierter Verordnungstext, EMAS-Dokumente in Englisch

Neues vom UGA: UGA sucht Prominente für EMAS-Kampagne

Zahlen und Daten: Anzahl der EMAS-validierten Organisationen in Deutschland

Zitat: Dietmar Hexel, DGB-Bundesvorstand
Internet, Termine

PORTRAIT

Traditionsbetrieb sichert sich Zukunftsperspektiven

Seit 1745 wird in der Schlossbrauerei Fürstlich Drehna Bier gebraut.

Natürlich gilt dabei bis heute das deutsche Reinheitsgebot. Die Mitarbeiter engagieren sich seit 2001 mit ihrer Eigentümerin der Germania Brauerei GmbH außerdem dafür, die Produktion klassisch und nach handwerklicher Braukunst zu führen und positionieren die Schlossbrauerei im südlichen Brandenburg als Spezialanbieter mit umfangreicher und vielseitiger Produktpalette. Die Leitlinie: ökologisch, das heißt im Einklang mit einer reinen und intakten Umwelt hergestellte Produkte, schonender, umweltgerechter Umgang mit den Ressourcen und nachhaltige Unternehmenspolitik, die auf gesundes und umweltverträgliches Wachstum setzt. Das sichert zurzeit das extern validierte Umweltmanagement

nach EMAS. Bereits zweimal in Folge erhielt die Schlossbrauerei Fürstlich Drehna den „European Beer Star“-Award die bedeutendste und renommierteste europäische Brauereiauszeichnung, für ihr Honigbier, den „Odin-Trunk“.



EMAS-PRAXIS

Umweltfreundliches Altkabelrecycling mit EMAS

Die KMR Kabel-Metall-Recycling GmbH Liebenwalde ist ein echtes kleines mittelständisches Unternehmen. Sie hat sich seit der Gründung vor 10 Jahren von 15 Mitarbeitern und einem Umsatz von 2 Mio. DM auf heute über 35 Mitarbeiter und über 30 Mio. € Umsatz entwickelt. Die KMR betreibt die größte und leistungsstärkste Kabelrecyclinganlage Europas, in der sie im Monat über 1000 t Kabelabfälle zu hochwertigen Kupfer- und Aluminiumgranulaten verarbeitet. Warum sich die KMR zu einer Teilnahme an EMAS entschlossen hat, erläutert der Geschäftsführer Hans-Peter Zmrzly: „Das Recycling von Kabelabfällen, Großtransformatoren und Generatoren erfordert neben der Technik und den Menschen, die damit umgehen können, ein hohes Maß an Verantwortung für die Umwelt, denn wir haben es hier durch bestimmte Stoffe in der Isolation häufig mit besonders überwachungsbedürftigen Abfällen zu

turn“. Seit 2000 ist die KMR Entsorgungsfachbetrieb und hat im Dezember 2005 die erste Prüfung und Validierung von EMAS erfolgreich abgeschlossen. Gleichzeitig wurden die Grundlagen erarbeitet, um bis Ende 2006 den Aufbau eines integrierten Managements von Umwelt, Qualität und Arbeitssicherheit erfolgreich abzuschließen. Regelmäßig werden Schulungsmaßnahmen, Prüfungen des Fachpersonals, wiederkehrende technische Überprüfungen und die arbeitsmedizinische Betreuung gewährleistet. Wenn auch die Zertifizierung einen gewissen Aufwand verlangte, bei KMR waren es 750 Arbeitsstunden, so dürfte es sich dennoch auszahlen. In Deutschland regiere zwar noch der Preis vor Umweltqualität, beachtet Zmrzly. Aber ein ausländischer Großkunde bevorzuge EMAS-validierte Unternehmen.

<http://www.kmr-liebenwalde.de>

HINTERGRUND

Umweltschutz bei Lincoln ... läuft wie geschmiert

Das sagte Baden-Württembergs Umweltministerin Tanja Gönner, Hauptrednerin auf dem Umwelttag der Lincoln GmbH am 28.03.2007. Seit 1999 lädt der Walldorfer Hersteller von Zentralschmieranlagen einmal im Jahr Interessierte ein. Das diesjährige Motto: „Zehn Jahre EMAS - zehn Jahre kontinuierliche Verbesserung“. Das Jahrzehnt freiwilliger Kontrolle durch EMAS hätte dem Unternehmen zahlreiche Verbesserungen gebracht, so die Umweltmanagementvertreterin Ulrike Schweizer: Trotz Ausweitung des Schichtbetriebs und einem fast dreifach höheren Umsatz seit 1996 liege der heutige Stromverbrauch stark unter dem damaligen Wert. Der Einbau einer Regenwasseraufbereitung zur Versorgung der Toilettenanlage habe in vier Jahren eine Ersparnis

von 930.000 Litern Wasser gebracht. Die Entsorgungskosten wurden seit 1997 auf einen Bruchteil reduziert; durch einfache Wertstofftrennung habe Lincoln eine Gesamteinsparung von 183 Tonnen und eine Kostenreduzierung von etwa 35.000 Euro erreicht. Dies sei vor allem durch die Beteiligung der Beschäftigten ermöglicht worden.

<http://www.lincolnindustrial.de>



NACHGEFRAGT

Wir wollen rundum zufriedene Kunden...

... und die Kunden von heute wollen schöne, individuelle, umweltfreundliche Produkte. Diese Wünsche wollen Axel und Renate König und ihre acht Mitarbeiter gern in ihrem Tischlereibetrieb erfüllen. Die gesamte Mannschaft (2 Meister, 3 Gesellen, 2 Auszubildende und 1 Büroangestellte) ist ein eingespieltes Team, das sich durch handwerkliches Geschick und permanente Weiterbildung auszeichnet. Dabei sind dem Unternehmen nicht nur termingerechte und erstklassige Arbeit wichtig, sondern auch die Beachtung von Umwelt- und Arbeitssicherheitsaspekten. „Schon bei der Kundenberatung weisen wir auf ressourcenschonende, langlebige Werkstoffe hin,



wählen nach Möglichkeit umweltschonende Produktionsverfahren aus und zu guter Letzt gehört eine recyclingfreundliche Entsorgung zum ganzheitlichen Konzept unseres betrieblichen Umweltschutzes.“, berichtet Axel König. Ein Konzept das aufgeht und der „Holzwerkstätte“ in Budenheim westlich von Mainz ein gutes Auskommen beschert. Schon das dritte Mal in Folge seit 1998 hat der Handwerksbetrieb das Öko-Audit durchgeführt und auch die dritte Prüfung hat dem Unternehmen wertvolle Anregungen gegeben. Die Umwelterklärung ist gleichzeitig das Aushängeschild des Unternehmens.

<http://www.holzwerkstaette-koenig.de>

TIPPS

EMAS - Praxisleitfaden für die Behörde

Die Umsetzungshilfe für die Einführung eines Umweltmanagementsystems nach EMAS in Behörden wird seit Oktober 2006 vom Bundesumweltministerium und dem Umweltbundesamt herausgegeben. Dort sind die Erfahrungen mit EMAS aus einem Pilotprojekt in verschiedenen Bundesbehörden eingeflossen. Der Praxisleitfaden richtet sich an Behördenleitungen und Umsetzungsverantwortliche und beantwortet anhand der einzelnen Schritte zur EMAS-Einführung die wichtigsten Fragen. Der Leitfaden kann in einer Druckversion beim Umweltbundesamt angefordert oder kostenlos heruntergeladen werden:

<http://www.umweltdaten.de/publikationen/fpdf-l/3158.pdf>

Arbeitshilfen aus dem Pilotprojekt:

<http://www.umweltbundesamt.de/EMAS/forum/pilot.htm>

Vorbereitung auf die EMAS-Validierung

Wie bereitet man sich im Unternehmen auf die externe Prüfung vor, wenn man nicht so ganz genau weiß, was der zugelassene Umweltgutachter wissen möchte. Eine Checkliste, die auch auf die jüngste Änderungsverordnung Bezug nimmt, hat ein Umweltgutachter kürzlich im Internetauftritt einer Fachzeitschrift veröffentlicht:

http://www.technikwissen.de/umwelt/get_article.php?data%5barticle_id%5d=30014

Ökofaire Beschaffung in der Sozialwirtschaft - Ein Leitfaden für Profis

Jede Konsumententscheidung hat auch eine ökologische und soziale Dimension. Der im Rahmen eines von der EU und der Landesstiftung Baden-Württemberg geförderten Projekts entwickelte Leitfaden soll den Entscheidungsträgern von Unternehmen und Organisationen der Sozialwirtschaft hierzu konkrete Informationen und Handlungsempfehlungen für ihre Beschaffung an die Hand geben.

Ziel ist es, in der Beschaffung systematisch ökologische und soziale Aspekte zu berücksichtigen. Der Leitfaden gibt zudem konkrete Tipps wo und wie ökofaire Produkte beschafft werden können. Der 29-seitige Leitfaden kann kostenlos bezogen werden KATE, info@kate-stuttgart.org und steht auch im Internet zum Download bereit: http://www.kate-stuttgart.org/content/e830/e2536/e4337/e4342/LeitfadenkoefaireBeschaffungweb_ger.pdf



TIPPS

Mehr Effizienz durch Vernetzung

Das Effizienznetz Rheinland-Pfalz bietet durch eine Verknüpfung der Einzelinitiativen in einem gemeinsamen Netzwerk eine virtuelle Plattform für fachlich übergreifende Information und Beratung bei Fragen zum Thema Umwelt und Energie. Ein Kernthema dieses neuen Internetangebotes bilden die Möglichkeiten zur Kostensenkung durch Maßnahmen im Umwelt- und Ressourcenschutz. EffNet wird von zahlreichen Partnern aus Wirtschaft und Verwaltung unterstützt, die in dem Netzwerk ihre Angebote bündeln und startet unter <http://www.effnet.rlp.de> in einer einjährigen Pilotphase. Unter der Rubrik „Umweltmanagement“ finden Sie viele aktuelle Nachrichten und Links aus der Region.

Nachhaltige Managementsysteme

Verschiedene Systeme, nicht nur zum Nachhaltigkeitsmanagement, werden in diesem Buch vorgestellt. Die Spannweite reicht von Qualität über Arbeitsschutz bis zum Umweltschutz (EMAS, ISO 14001) und speziellen Aspekten wie z.B. dem Hygienemanagement HACCP. Grundlegende Erläuterungen finden ebenso Raum wie Hinweise zur integrierten Anwendung. Die Praxisorientierung bei der Beschreibung sowie die zahlreichen Checklisten und detaillierten Erläuterungen, z.B. zur notwendigen Qualifikation der Auditoren, macht das Buch zu einer echten Hilfe bei der Umsetzung und Einführung der Managementsysteme im Unternehmen. Zugleich ist es ausreichend detailliert, um als Lehrbuch für die beschriebenen Systeme zu dienen.

Nachhaltige Managementsysteme, 2.Aufl. 2005, 324 S., Erich Schmidt Verlag, ISBN 3-503-08381-2, 49,80 €



IMPRESSUM

EMAS Aktuell Nr. 12 / April 2007, ISSN 1860-5516

Herausgeber:

Geschäftsstelle des Umweltgutachterausschusses
Thomas Kiel (v.i.S.d.P.)
Stralauer Platz 34, 10243 Berlin
Tel. 030/297732-30, Fax -39, newsletter@uga.de,
www.uga.de, www.emas.de

Redaktion:

Michael Hansen
Mitarbeit: Ina Müller-Schmoß, Thomas Kiel,
Andreas Buschhüter, Redaktionskreis des UGA
Redaktionsschluss: April 2007
Layout/Satz: Ina Müller-Schmoß

Bezug:

EMAS AKTUELL ist unter www.uga.de im Download erhältlich bzw. kann über newsletter@uga.de im Abo als PDF oder Druckversion bestellt werden. Beiträge und Interviews spiegeln nicht unbedingt die Meinung der Herausgeber wider

Konzeption gefördert durch:

Deutsche Bundesstiftung Umwelt,
An der Bornau 2, 49090 Osnabrück



KURZ & KNAPP

Besser geht immer

„Bewahrung der Schöpfung“ – dies sind für die Organisatoren des Deutschen Evangelischen Kirchentags keine leeren Worte, sondern seit über 30 Jahren Auftrag. Seit der Einführung eines Umweltcontrolling-Systems 2001 kann der Kirchentag auch objektiv nachweisen, eine der umweltfreundlichsten Großveranstaltungen zu sein. Daten zum Energie- und Materialverbrauch, zum Verkehrs- und Abfallaufkommen, zu Kohlendioxidemissionen und Lärmrentstehung der Veranstaltung werden seitdem systematisch erfasst. In vielen Schritten versucht der Kirchentag, in Sachen Umwelt immer besser zu werden: Alle neuen Mitarbeitenden durchlaufen eine Umweltschulung; der Anteil von Recyclingpapier beträgt 100%; in den Büros und auf dem größten Veranstaltungsort, der Messe, wird Ökostrom bezogen, über 70% der Teilnehmer eines Kirchentags reisen mit Bus und Bahn an: Das sind immerhin 100.000 Menschen. Alle diese Aktivitäten sind Teil des in den Kirchentags-Büros verwirklichten Umweltmanagements. Das zentrale Büro ist bereits seit 2004 EMAS registriert; der 31. Kirchentag in Köln findet vom 6. bis 10. Juni 2007 statt. In diesem Zeitraum wird auch die Übergabe des eigenen EMAS-Zertifikats stattfinden.

UNESCO zeichnet Umweltmanagement der Kirchen aus

Das Umweltmanagement der Evangelischen Kirche von Westfalen wurde im Rahmen der von den Vereinten Nationen für die Jahre 2005-2014 ausgerufenen Welt-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ als eines von insgesamt 66 offiziellen Projekten in 2007/2008 ausgewählt. Vertreter der UNESCO-Kommission und des Nationalkomitees der UN-Weltdekade überreichten am 28.02.2008 in Köln die Urkunde. Rund 50 evangelische und katholische Kirchengemeinden und kirchliche Einrichtungen aus ganz Nordrhein-Westfalen haben bereits mit dem Aufbau eines Umweltmanagementsystems nach EMAS begonnen. „Die Erfahrung aus unseren bisherigen Beratungen zeigt, dass in den Kirchengemeinden mit teilweise einfachen Mitteln Einsparpotentiale von bis zu 30 % erreichbar sind. Das theoretische Einsparpotential bei Kirchengemeinden beider Konfessionen liegt allein in NRW bei rund 40 Millionen Euro jährlich“, so Prof. Dr. Norbert Hüttenhölischer, Geschäftsführer der beratend mitwirkenden Energieagentur NRW.

Ergebnisse der EMAS-Internetkonsultation

Die Europäische Kommission hatte vom 22. Dezember 2006 bis zum 26. Februar 2007 alle Interessenten um Stellungnahmen zur anstehenden Revision der EMAS-Verordnung gebeten. Die wesentlichen Ergebnisse dieser Konsultation hat sie nun in einem 15-seitigen Bericht zusammengefasst. Eingegangen sind 214 Stellungnahmen aus 23 Mitgliedstaaten, über ein Viertel davon aus Deutschland. 94% der Umfrageteilnehmer hielten EMAS für ein nützliches Instrument

oder sogar für das aktuelle Referenzsystem. Die Mehrheit davon sprach sich aber für Verbesserungen des Systems aus. Insbesondere könnte durch eine bessere Integration in europäisches und nationales Recht und weitere finanzielle, fiskalische und marktorientierte Anreize die Attraktivität des Systems gesteigert werden. Eine breitere Verwendungsmöglichkeit des Logos wird ebenso wie eine textliche und inhaltliche Konsolidierung als Möglichkeit gesehen, EMAS stärker zu verbreiten.

http://ec.europa.eu/environment/emas/news/index_en.htm#170

Hannover Airport erhält EMAS-Urkunde

Geschäftsführer Dr. Raoul Hille: „Mit der Validierung nach EMAS und der Zertifizierung nach EN ISO 14001 haben wir in Hannover ein Umweltmanagementsystem installiert, das uns international als kompetenten Leistungspartner ausweist, dem die Umwelt wichtig ist.“ Der Airport Hannover gesellt sich damit zu anderen freiwillig EMAS-registrierten Flughäfen in Deutschland wie Frankfurt, München, Berlin und Friedrichshafen. Im internationalen Flugbetrieb wird ein verlässliches Umweltmanagement am Standort immer bedeutsamer. Bei den freiwilligen Umweltzielen forciert man in Hannover verstärkt den Einsatz und die Nutzung regenerativer Energieträger, um so die Abhängigkeit von Erdöl-/Ergas-Preissteigerungen zu reduzieren, ein Effekt, der sich positiv in der Energie- und Gewinnbilanz des Flughafens niederschlagen soll.

Umwelterklärung: http://www.hannover-airport.de/fileadmin/airport/downloads/umweltschutz/Umwelterklaerung_2006.pdf

Wenn's brennt: EMAS

Seit neuestem ist auch die Berufsfeuerwehr München mit ihren zehn Standorten EMAS-registriert. An 365 Tagen im Jahr stehen 24 Stunden täglich über 300 Beamte in Alarmbereitschaft. 3900 Alarmer im vergangenen Jahr beweisen: Nicht nur zur Brandbekämpfung auch für Notarzt-einsätze, zur technischen Hilfe, zum Katastrophenschutz, und für zahlreiche andere Hilfen ist die Feuerwehr wichtig. Umweltschutz ist dabei ein zentrales Anliegen, so lag es denn nahe, EMAS für den eigenen systematischen Umweltschutz einzuführen.



Herr Peter Driessen (IHK München, rechts) übergibt dem Feuerwehr-Dienststellenleiter Wolfgang Schäuble ein EMAS-Schild.

EMAS-FÖRDERUNG

Baden-Württemberg belohnt Umweltmanagement mit Gebührennachlässen

Eine neue Gebührenverordnung räumt seit Januar weitere Nachlässe für EMAS-Unternehmen ein. Die Gebühren bei umweltrechtlichen Genehmigungsverfahren können um bis zu 30 Prozent ermäßigt werden. Dies gilt in den Bereichen Immissionsschutz, Wasser- und Abfallrecht, Bodenschutz, Chemikalien, Arbeitsschutz, Anlagen- und Produktsicherheit für Verfahren des Umweltministeriums und der vier Regierungspräsidien. „Mit den Gebührenvorteilen wird ein Zeichen der Anerkennung gegeben“, sagte Umweltministerin Tanja Gönner in Stuttgart. Jedes vierte der bundesweit insgesamt 1.480 nach EMAS registrierten Unternehmen hat seinen Sitz in Baden-Württemberg. Bisher beschränkt sich die Erleichterung noch auf die staatlichen Behörden. Für kleine und mittlere Unternehmen laufen umweltrechtliche Genehmigungsverfahren aber auf der Kreisebene und nicht bei den Regierungspräsidien. Es gibt allerdings erste positive Signale dafür, entsprechende Regelungen auch auf Landratsämter und Städte auszudehnen.

Pressemeldung:

<http://www.baden-wuerttemberg.de/de/Meldungen/162248.html?referer=88434>

RECHT

Konsolidierter Verordnungstext

Wer kennt das Problem nicht? Nach ein paar Änderungen wird ein Rechtstext schnell unübersichtlich. Nachdem im Jahr 2006 der Anhang der EMAS-Verordnung an den neuen Stand der ISO 14001 angepasst wurde, muss der Praktiker nun zwei Versionen nebeneinanderlegen. Daher ein wichtiger Praxistipp: Die Europäische Kommission stellt auch eine nicht-verbindliche konsolidierte Version der Verordnung im Internet zur Verfügung, die jeweils kennzeichnet welche Textpassage welchem Rechtsstand entspricht:

<http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=CELEX:02001R0761-20060224:EN:NOT>

NEUES VOM UGA

UGA sucht Prominente für EMAS-Kampagne

Mit über 60 Anschreiben hat sich der Vorsitzende des Umweltgutachterausschusses Dr. Michael Schemmer an potentielle Fürsprecherinnen und Fürsprecher für EMAS gewandt und diese eingeladen, sich mit Foto und Statement an einer Internet-Kampagne zur weiteren Bekanntmachung des Umweltmanagementsystems zu beteiligen. Die Kampagne wurde von der AG „Marketing, Kommunikation und Förderung“ im UGA vorbereitet. Anfang des Jahres hat der Ausschuss „Innovativ. Nachhaltig. Umweltbewusst - Wir für EMAS“ als Titel für den Internetauftritt beschlossen. Mit ihren individuellen Beispielen sollen dort bekannte Persönlichkeiten aus den Bereichen Politik, Wirtschaft, Medien, Gewerkschaften, Umweltverbänden und Kirchen für EMAS werben. Die Kampagne soll im Juni starten und später auch als Internet-Plattform für den Handwerksbetrieb, den Laden oder die soziale Einrichtung „von Neben an“ dienen, die das Umweltmanagementsystem eingeführt haben. Presseinformation:

http://www.uga.de/downloads/PI_UGA_2007_02_Wir_fuer_EMAS_Auftakt_end.pdf

Informationen zur Kampagne:

http://www.emas.de/datenbank/Kampagnenkonzept_fuer_Kampagneteilnehmer_mit_Header_klein.pdf

EMAS-Dokumente in Englisch

Auf den englischsprachigen Seiten des UGA Internetauftritts sind nun auch relevante EMAS-Dokumente in Englisch eingestellt. Neben UGA-Richtlinien finden sich auch Übersetzungen der UGA-Stellungnahme zur Prüfung der Einhaltung umweltrechtlicher Vorschriften, des Umweltauditgesetzes (UAG) und der UAG-Privilegierungsverordnung. In Kürze folgt auch die übersetzte Aufgabenleitlinie des UGA.

<http://www.uga.de/?warp=english>

TERMINE

25. Mai 2007, European Environmental Verifier Day (EEVD), Brüssel

1 - 3. Juni 2007 ECOTEC in Essen (u.a. Treffen der EU-Umweltminister, EMAS-Unternehmen stellen aus)

5./6. Juni 2007 Woche der Umwelt, Bundespräsident Horst Köhler lädt die besten 180 Unternehmen und Institutionen zur Präsentation innovativer Umweltschutztechnologien und -projekte in den Park von Schloss Bellevue nach Berlin

12. Juni 2007 Präsentation des DBU-Projektes „EMAS easy“, BMU in Bonn

13. Juni 2007 Sitzung des Umweltgutachterausschusses, BMU in Bonn

19./20. Juni 2007, EMAS-Konferenz 2007 „Kommunikation für die Umwelt“, Salzburg.

ZITAT

„EMAS ist zwar kein Zaubermittel. Doch es ist ein sehr brauchbares Instrument für nachhaltiges Management in einem Unternehmen oder einer Organisation.

Den Gewerkschaften liegt der betriebliche Umweltschutz sehr am Herzen. Deshalb sind wir auch für EMAS, weil es bestehende Schutzregeln verbessert und zu neuen Ideen führen kann.“

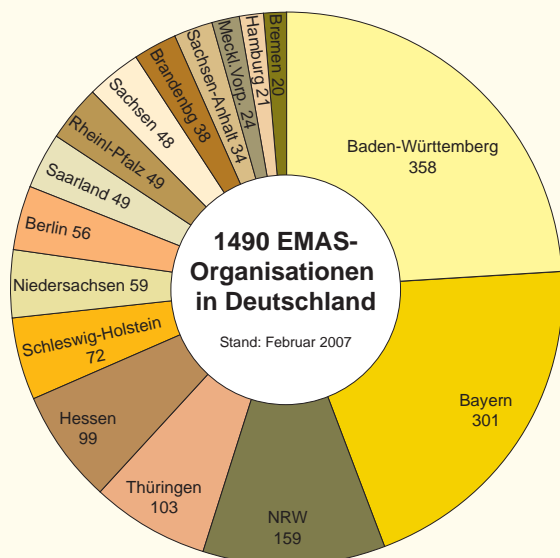
Dietmar Hexel,

Mitglied des geschäftsführenden DGB-Bundesvorstands, u.a. für Energie- und Umweltpolitik



Foto: DGB

ZAHLEN UND DATEN



Der Süden Deutschlands stellt mit 659 Organisationen in Baden-Württemberg und Bayern fast die Hälfte aller EMAS-Registrierungen in Deutschland. NRW, Thüringen und Hessen folgen mit weitem Abstand. In den Stadtstaaten fällt die Anzahl erwartungsgemäß am geringsten aus.

Quelle: DIHK

INTERNET

Neuerungen im EMAS-Portal
Über eine Suchabfrage auf dem Internet-Portal „emas.de“ lassen sich Informationen und Dokumente inzwischen schnell auffinden. Unter der Rubrik „Aktuelles“ gibt es brandaktuelle Nachrichten aus EMAS-Betrieben und die elektronische Sammlung der Umwelterklärungen ist die größte bundesweit.

<http://www.emas.de>

Deutsche EU-Ratspräsidentschaft:

<http://www.eu2007.de>

Deutscher G-8 Vorsitz: <http://www.g-8.de>

Klimabewusst reisen: <http://www.atmosfair.de>